

Beschreibung von zwei bisher unbekannten Thysanopteren-Männchen und Hoplothrips arnoudi, nova species (Thysanoptera)

von

W. P. MANTEL

Instituut voor Plantenziektenkundig Onderzoek, Wageningen

Die vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung meiner früheren Publikation in *Entomologische Berichten* (MANTEL, 1962); sie enthält die Beschreibung von zwei bisher unbekannten Männchen (*Anaphothrips gracillimus* Priesner und *Scolothrips uzeli* Schille) und einer neuen *Hoplothrips*-Art, welche ich dem Entdecker Bruder ARNOUD gewidmet habe. Das Männchen von *Anaphothrips gracillimus* Priesner wurde von Frau C. VENEMA in Frankreich erbeutet, das Männchen von *Scolothrips uzeli* Schille von mir in Holland.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. H. PRIESNER meinen verbindlichsten Dank aussprechen für seine Mithilfe. Mein herzlicher Dank gehört auch Frau C. VENEMA und Herrn Bruder ARNOUD für die freundliche Überlassung ihrer Thysanopterenfunde. Schließlich ist es mir ein Vergnügen, Herrn Dr. C. FRANSSEN zu danken für seinen wertvollen und ungebetenen Rat und den Herren M. VAN DE VRIE und Dr. L. VAN DER HAMMEN für die Bestimmung von Milben.

THRIPIDAE

Anaphothrips gracillimus Priesner

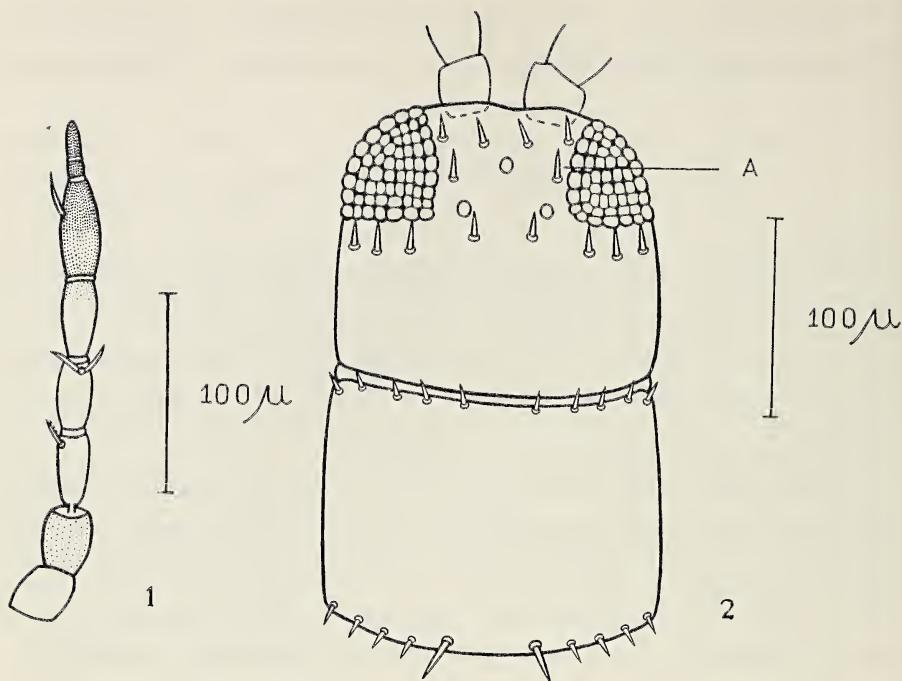
Weibchen

Das Weibchen dieser Art wurde beschrieben von Prof. Dr. H. PRIESNER (1923), der mich brieflich anregte, seine Beschreibung etwas zu ergänzen. Leider stand mir nur ein Exemplar zur Verfügung, das am 19. Juli 1962 von Frau C. VENEMA in Les Vignes (Gœys du Tarn, Frankreich) in einer Blüte einer *Bryonia*-species gefunden wurde. Die ergänzende Beschreibung bezieht sich also nur auf das eine Weibchen.

Die Färbung der Fühler ist wie folgt: 1. Glied weißlich; 2. graugelb; 3. und 4. etwas heller gelb; 5., apicale Hälfte graugelb, andere Hälfte etwas heller gelb; 6., basale Hälfte graubraun, andere Hälfte schwarzbraun; 7. und 8. schwarzbraun. Das 3. Glied ist nur wenig länger als das 4. und 5. (Abbildung 1).

Was Kopf und Prothorax betrifft, siehe Abbildung 2. Die Vorderflügel sind 120 μ lang und ebenso wie die Basalschuppen dicht besetzt mit Microtrichiae.

Beine ziemlich kurz aber kräftig entwickelt, von gleicher Farbe wie der Körper. Auf den Abdominalsterniten II bis VII keine accessorischen Borsten, nur 3 Paar Hinterrandborsten. Auf den Abdominaltergiten II bis VIII vier Borsten, lang 16 bis 20 μ . Auf dem IX. Tergit auf beiden Seiten zwei Börstchen, lang 20 μ ; weiter nach hinten eine Reihe von 6 braunen Borsten, lang 90 bis 100 μ . Auf dem Hinterrand dieses Tergits vier 26 bis 32 μ lange Borsten. Tergit X hat in der Mitte 2 braune, 88 μ lange Borsten; quer hinter diesen stehen zwei gleichfalls braune 80 μ



Anaphothrips gracillimus Priesner. Abb. 1. Fühler des Weibchens. Abb. 2. Rückseite von Kopf und Thorax desselben; A = Interocellarborsten.

lange Borsten. Auf dem Hinterrand dieses Tergits sechs Borsten, von denen die beiden äußerer 40μ , die vier inneren 24μ lang sind. Das X. Tergit nicht ganz gespalten (Abbildung 3).

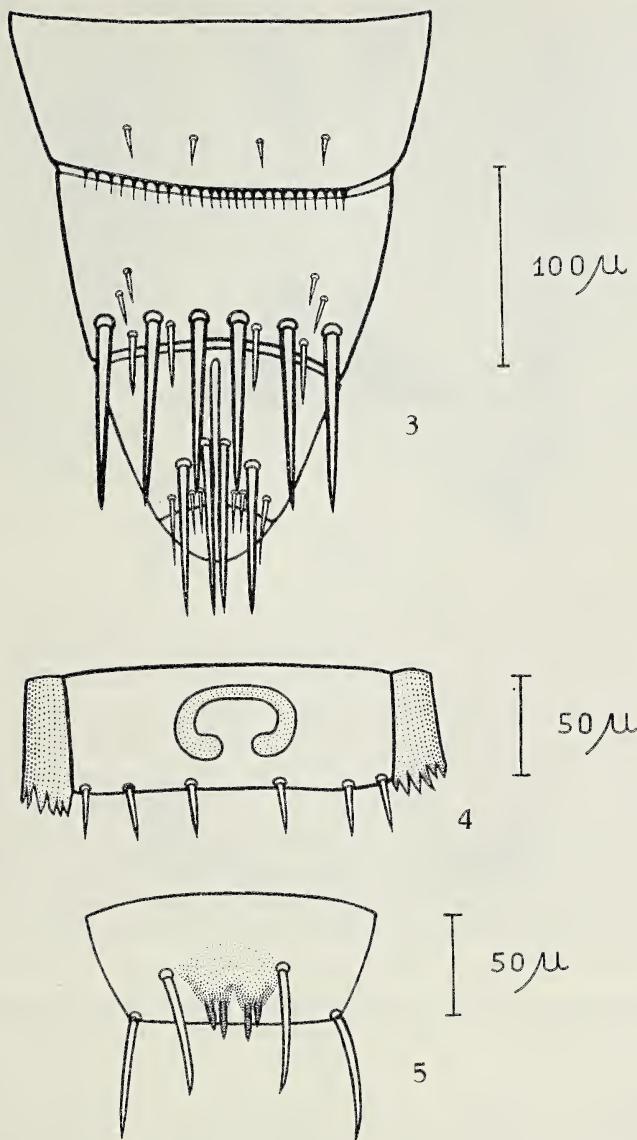
Körperlänge mit gestreckten Abdominalsegmenten 1,35 mm (Abbildung 6).

Männchen

Auch vom Männchen lag leider nur ein einziges Exemplar vor, das an derselben Fundstelle und an demselben Datum von Frau C. VENEMA in einer Blüte von *Clematis montana* D.C. angetroffen wurde.

Das mir zur Verfügung stehende Exemplar ist kleiner und schmäler als das Weibchen. Es hat aber genau dieselbe Farbe. Die Vorderflügel und die Behaarung an Kopf, Thorax und Abdominalsegmenten I bis VIII wie beim Weibchen. Das III. bis VII. Sternit mit je einem Drüsengang (Abbildung 4). Am Hinterrand des VIII. Tergits ein aus feinen Börstchen bestehender Kamm. Auf dem IX. Tergit weit von einander zwei 60μ lange Borsten. Dazwischen zwei Paar Dornen; das innere Paar ist 20μ und das äußere 12μ lang. Am Hinterrand dieses Tergits weiterhin zwei 68μ lange Borsten (Abbildung 5). Die zwei Borsten am X. Tergit sind 84μ lang. Alle Borsten auf den Tergiten IX und X sind braun. Körperlänge mit gestreckten Abdominalsegmenten 1,05 mm (Abbildung 7).

Sowohl das Weibchen wie das Männchen befinden sich in der Sammlung des Instituut voor Plantenziektenkundig Onderzoek in Wageningen.

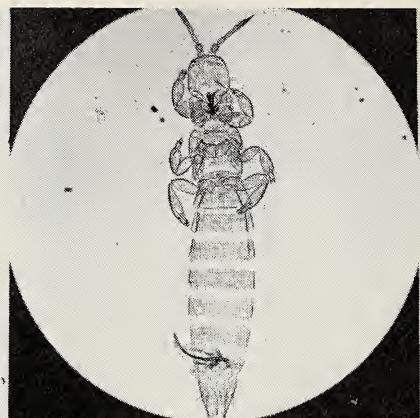


Anaphothrips gracillimus Priesner. Abb. 3. Abdominaltergite acht bis elf des Weibchens.
Abb. 4. Viertes Abdominalsternit des Männchens. Abb. 5. Neuntes Abdominaltergit desselben.

Scolothrips uzeli Schille

Weibchen

1950 veröffentlichte PRIESNER eine ergänzende Beschreibung des Weibchens, das eher beschrieben worden war von SCHILLE (1910). Nur kann hier noch bemerkt werden, daß die Interocellarborsten vor den hinteren Ocellen stehen. Körperlänge mit gestreckten Abdominalsegmenten bis 1,1 mm (Abbildung 8).



6



7

Anaphothrips gracillimus Priesner. Abb. 6. Weibchen. Abb. 7. Männchen.

Männchen

Das Männchen, das ungeflügelt ist, war bisher noch nicht bekannt. Färbung und Behaarung wie beim Weibchen. Obgleich die Flügel völlig fehlen, sind doch Ocellen vorhanden. Diese sind nur sichtbar nach macerieren. Die Anwesenheit von Ocellen bei ungeflügelten Männchen scheint eine große Ausnahme zu sein, denn PRIESNER (1964) behauptet: „Am Scheitel stehen 3 Ocellen, die bei den brachypteran Formen meist kleiner, oft undeutlich sind, bei den apteren Formen fehlen“.

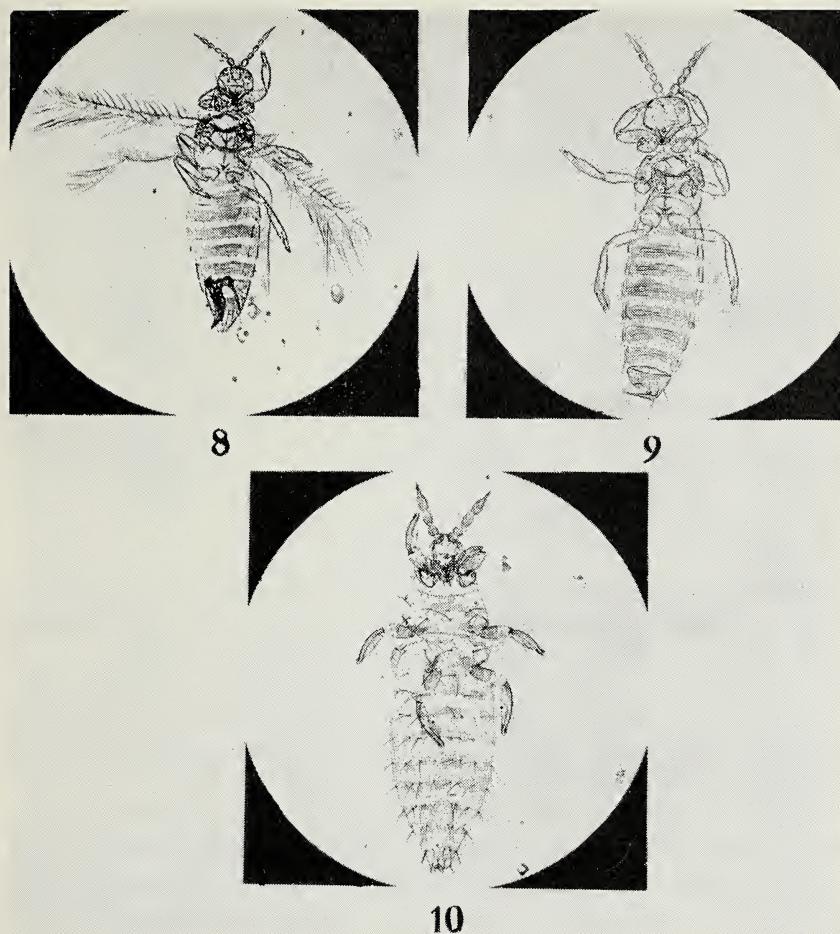
Das III. bis VIII. Abdominalsternit mit je einem breiten Drüsensfeld. Diese Vertiefungen sind schmal und nur an den Seiten erweitert (Abbildung 9).

Auf dem IX. und X. Sternit vier $60\ \mu$ lange Borsten. Auf dem II. bis VII. Abdominaltergit über die ganze Breite sechs $10\ \mu$ lange Börstchen in einer Reihe. Auf dem IX. Tergit zwei Reihen Borsten, nämlich eine Längsreihe ungefähr auf der Mitte und eine Querreihe beim Hinterrand (Abbildung 11); Borste 1 ist $35\ \mu$ lang, die Borsten 2 und 3 nur $15\ \mu$. Die beiden äußeren Borsten der Querreihe sind $60\ \mu$ lang, die inneren $20\ \mu$. Am X. Tergit zwei $40\ \mu$ lange Borsten.

Länge des Körpers $0,8\text{ mm}$, mit gestreckten Abdominalsegmenten bis $0,9\text{ mm}$ (Abbildung 9).

Am 22. Juli 1963 wurden 4 ♀, 3 ♂ und 57 Larven II (Abbildung 10) erbeutet auf *Juniperus communis* L. in Beerze, Provinz Overijssel (Holland) und am 29. Juli 1963 an derselben Stelle 21 ♀, 5 ♂ und 15 Larven II. Die obigen Angaben über die Männchen beruhen also auf 8 Exemplaren, von denen sich 6 in der Sammlung des Instituut voor Plantenziektenkundig Onderzoek in Wageningen befinden (der Typus und 5 Paratypen) und 2 in der Sammlung von Prof. Dr. H. PRIESNER in Linz.

So weit bekannt, sind die *Scolothrips*-Arten carnivor und ernähren sich mit Milben. Auch diese Art wurde zusammen mit zahlreichen Milben gekeschert, die von den Herren M. VAN DE VRIE und Dr. L. VAN DER HAMMEN identifiziert wurden. Das ihnen zugeschickte Material bestand ausschließlich aus Oribatidae:



Scolothrips uzeli Schille. Abb. 8. Weibchen. Abb. 9. Männchen. Abb. 10. Larve II.

Camisia segnis Hermann 6 erwachsene Exemplare, *Camisia* c.f. *biverrucata* C. L. Koch 2 Nymphen, *Cymbaeremaeus cyma* Nic. 6 erwachsene Exemplare und 3 Nymphen, *Pelops acromios* Hermann 3 erwachsene Exemplare und eine Nymphe, *Humerobates rostrolumellatus* Grandjean 8 erwachsene Exemplare, *Trichoribates trimaculatus* C. L. Koch 26 erwachsene Exemplare und eine Nymphe und schließlich *Prostigmata*-Larven.

Herr M. VAN DE VRIE teilte mir weiterhin das Folgende mit: „Alle oben erwähnten Arten gehören zu den Oribatidae und die Vertreter dieser Familie sind sehr stark chitinisiert. Aus diesem Grunde kommt es mir unwahrscheinlich vor, daß die betreffende *Scolothrips*-Art sich mit den erwachsenen Milben ernährt; vielleicht werden die Larven ihnen zur Beute“.

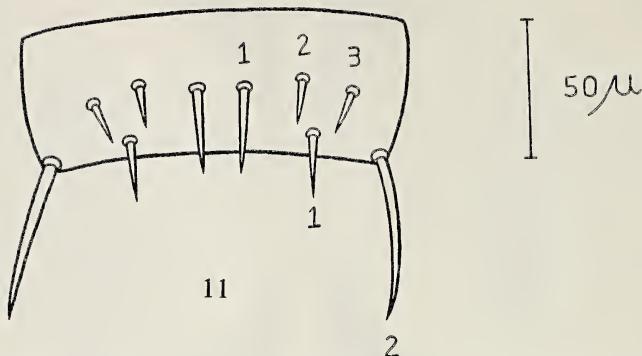


Abb. 11. Neuntes Abdominaltergit des Männchens von *Scolothrips uzeli* Schille.

PHLAEOTHRIPIDAE

Hoplothrips arnoudi nova species

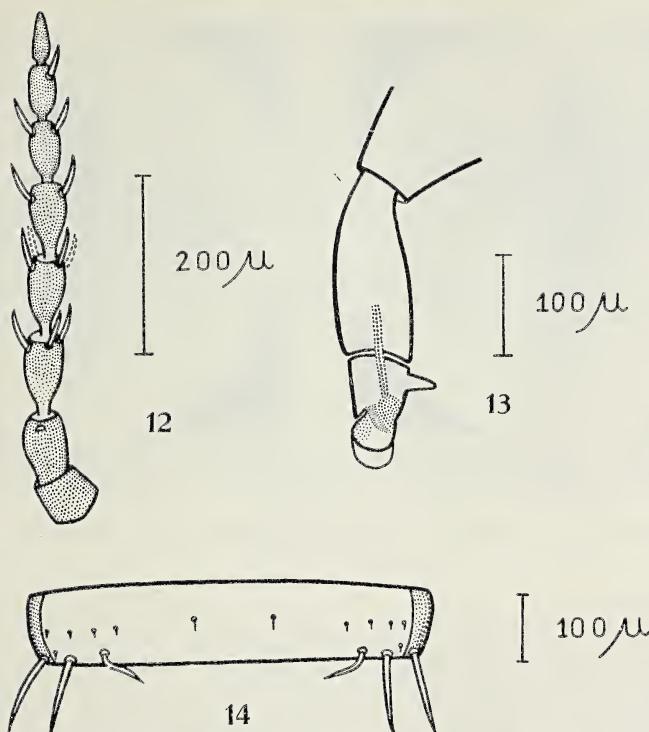
Im Oktober 1962 schickte Bruder ARNOUD aus Heerlen mir Tubuliferen-Material zur Bestimmung. Es handelte sich um eine mir unbekannte *Hoplothrips*-Art. Auch Herr Prof. Dr. H. PRIESNER in Linz hatte diese Art noch nie gesehen, denn er berichtete mir unter mehr: „Ist weder mit einer mir bekannten, noch mit den mir aus der Literatur vorliegenden Arten identisch, auch nicht mit *polysticti* Morison oder *carpathicus* Pelikan oder den KNECHTELSchen Arten. Ich kenne diese Art nicht und muß sie für neu halten“.

Diese Art ist deutlich verschieden von *Hoplothrips polysticti* Morison (1947/1949), da die Tibien von *polysticti* viel dunkler gefärbt sind; weiterhin hat sie hellere Flügel und mehr Schaltwimpern. Auch mit *Hoplothrips carpathicus* Pelikan (1961) ist sie nicht identisch, da *carpathicus* ungeflügelt, heller gefärbt und etwas größer ist. Die KNECHTELSchen Arten *muscicola* und *lichenis* sind kleiner und *absimilis* ist apter (KNECHTEL, 1954). Zweifelsohne handelt es sich um eine Art, welche ich, wie schon erwähnt, dem Entdecker widme.

Weibchen

Körperfarbe braun, Kopf und Thorax etwas dunkler. Fühler braun; basaler Teil des 3. Gliedes gelb bis gelbbraun, 4. und 5. Glied am äußersten Grunde gelb (Abbildung 12). Femora braun, Tibien gelb. Hinterende des Abdomens und Tubus gelbbraun. Borsten von der gleichen Farbe wie der Körper.

Kopf ein wenig länger als breit, etwas länger als der Prothorax. Kopf 280 μ lang und 260 μ breit. Augen normal und kleiner als $1/3$ der Länge des Kopfes. Ocellen gut entwickelt. Die 12 μ langen Interocellarborsten stehen vor den hinteren Ocellen. Die 100 μ langen Postocularborsten sind spitz, aber bisweilen ein wenig abgerundet. Wangen mit kleinen 12 μ langen Börstchen besetzt. Fühler doppelt so lang wie der Kopf. Länge und Breite der Fühlerglieder: 1. Glied 48 und 44 μ , 2. Glied 64 und 40 μ , 3. und 4. Glied 84 und 44 μ , 5. Glied 84 und 40 μ , 6. Glied 68 und 36 μ , 7. Glied 60 und 28 μ , 8. Glied 60 und 20 μ . Das 8. Glied



Hoplothrips arnoudi nov. sp. Abb. 12. Fühler des macropteren Weibchens. Abb. 13. Vorder-
tibia mit Tars desselben. Abb. 14. Viertes Abdominaltergit desselben.

am Grunde geschnürt, vom 7. deutlich abgesondert. Auf dem 3. Glied 3 Sinneskegel, auf dem 4. vier, auf dem 5. und 6. zwei und auf dem 7. einer. Die Sinneskegel auf dem 3. bis 6. Fühlerglied sind 36 bis 40 μ lang, die auf dem 7. Glied 28 μ (Abbildung 12). Der Prothorax ist 240 μ lang und samt Coxen 450 μ breit. Die 100 μ langen Epimeralborsten sind spitz, bisweilen aber etwas abgerundet.

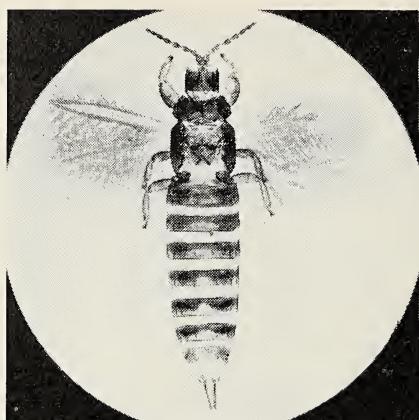
Vorderschenkel ein wenig verdickt. Auf den Vordertarsen ein kräftiger 20 μ langer Zahn (Abbildung 13). Andere Beine normal. Vorderflügel ganz leicht getrübt, 1,05 mm lang und 120 μ breit. Anzahl Schaltwimpern 4 bis 9.

Vor den Hinterrandborsten auf den Abdominalsterniten II bis VIII eine Reihe kleine 20 μ lange Börstchen. Abdominaltergiten II bis VII mit nur ein Paar Flügelsperrdornen; ihre Länge ist auf dem II. Tergit 30 μ , auf dem III. 40 μ , auf dem IV. bis VI. 70 μ und auf dem VII. 50 μ .

Auf den Abdominaltergiten II bis VII ungefähr in der Mitte zwei 30 μ lange Börstchen. Beiderseits dieser Börstchen noch zwei bis vier 16 μ lange Börstchen (Abbildung 14).

Macerierte Tiere zeigen auf den Tergiten III bis VII auf beiden Seiten 4 bis 5 kleine Flecken. Der Tubus ist 240 μ lang, am Grunde 90 μ breit. Die Analborsten sind ebenso lang wie der Tubus.

Körperlänge 2,5 mm, mit gestreckten Abdominalsegmenten bis 2,7 mm (Abbildung 15).



15



16

Hoplothrips arnoudi nov. sp. Abb. 15. Macropteres Weibchen. Abb. 16. Macropteres Männchen.

Männchen

Die Männchen sind macroptere brachyptere und sie sind gleich gefärbt wie die Weibchen. Sie sind aber kleiner und schmäler.

Was das macroptere Männchen anbetrifft, kann das Folgende bemerkt werden: Vorderschenkel nur ein wenig dicker als beim Weibchen (Abbildung 15 und 16). Zahn auf den Vordertarsen 20μ lang. Sinneskegel gleich gestaltet wie beim Weibchen. Körperlänge 2,1 mm, mit gestreckten Abdominalsegmenten bis 2,3 mm (Abbildung 16).

Das brachyptere Männchen hat deutlich entwickelte Ocellen. Vorderschenkel etwas dicker als beim macropteren Männchen. Der Vordertarsenzahn ist 30μ lang. Sinneskegel auf den Fühlergliedern 3 bis sieben 24μ lang. Flügel stark reduziert. Flügelsperrdornen 28μ lang. Körperlänge mit gestreckten Abdominalsegmenten bis 2,3 mm.

Jugendstadien

In allen Jugendstadien ist der Körper gelblich mit vielen roten Punkten; Beine und Abdominalsegmente IX und X aber ohne rote Pigmentierung.

Die Art wurde von Bruder ARNOUD hinter der Rinde von *Carpinus betulus* L. am 27. Oktober 1962 in Nieuwenhagen, Provinz Limburg (Holland) gefunden. Insgesamt verfügte ich über 19 macroptere Weibchen, 3 macroptere Männchen, 6 brachyptere Männchen, 1 Larve II, 3 Vorpuppen und 5 Puppen II. Mit Ausnahme eines brachypteren Männchens, das Herrn Prof. Dr. H. PREISNER überlassen wurde, befinden sich alle in der Sammlung des Instituut voor Plantenziektenkundig Onderzoek in Wageningen.

Literaturverzeichnis

KNECHTEL, W., 1954, Specii noi de Tisanoptere. *Buletin stiintific Acad. R.P.R. Seciunea de stiinte biologice, agronomice, geologice si geografice* 6: 1221—1223.

- MANTEL, W. P., 1962, Beschreibung des Männchens von *Sminyotrips biuncatus* Uzel. *Ent. Ber.* 22 : 67—68.
- MORISON, G. D., 1947—1949, Thysanoptera of the London Area. *London Naturalist*, 1947 : 1—36, 1948 : 37—75, 1949 : 76—131.
- PELIKAN, J., 1961, New species of Thysanoptera from Czechoslovakia IV. *Casopis Česk. Spol. Ent.* 58 : 60—70.
- PRIESNER, H., 1923, Neue europäische Thysanopteren II. *Konowia* 2 : 82—85.
- _____, 1950, Studies on the Genus Scolothrips. *Bulletin Soc. Fouad 1er Entom.* 34 : 39—68.
- _____, 1964, Ordnung Thysanoptera. *Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas*. Lieferung 2 : 1—242, Akademie-Verlag, Berlin.
- SCHILLE, F., 1910, Nowe formy przylzencow (Thysanopterorum genera et species novae). *Ak. Wiss. Krakau.*
-

Lycaenopsis argiolus L., f. grisescens (f. nova) (Lep., Lycaenidae)

von

CURT EISNER

TUTT hat verschiedene Farbtöne dieser Lycaenide benannt. Unter diesen, auch in der anderen mir bekannten Litteratur, finde ich nicht das Grau, das 2 ♂ 1 ♀ in der Sammlung des Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, aufweisen. Die Holotype, ein ♂ Sparrendaal, Vught, V.1947, leg. Pater P. VAN SANTVOORT, zeigt ober- und unterseits ein gesättigtes Grau. Die ♂ Paratype Voorschoten 14.III. 1916 und die ♀ Allotype, Leiden 22.III.1925 sind obereits lichtgrau, unterseits weißlich-grau.

Cirrhia icteritia Hufnagel, f. nigricirris nov. (Lep., Noctuidae)

door

G. M. BOGAARD

Op 20 september 1963 ving ik te Hendrik-Ido-Ambacht een ♂ van *Cirrbia icteritia*, dat tot een nog onbeschreven vorm behoort. De voorvleugels zijn zwak getekend, maar de onderhelft van de niervlek is zwart gevuld. Op de plaats van de tweede dwarslijn staat een rij kleine zwarte puntjes en de franje is eveneens diepzwart. Achtervleugels normaal.

Het exemplaar bevindt zich in mijn collectie.

Summary

The new form shows the following characteristics: fore wings feebly marked, lower half of the reniform black, in the place of the postmedian a row of small black points, fringe deep black; hind wings normal.

Hendrik-Ido-Ambacht, Burgemeester van Akenwijk 8a.